

© Waschsalon

waschsalon das rote wien

Das Team des Waschsalons führt regelmäßig Stadtspaziergänge durch ausgewählte Gemeindebauten.

Anmeldung erforderlich unter:
info@dasrotewien-waschsalon.at

Stadtspaziergang Rabenhof

Der nach Plänen der Otto-Wagner-Schüler Heinrich Schmid und Hermann Aichinger errichtete Rabenhof wird 1929 eröffnet und 1931 nach dem legendären Chefredakteur der Arbeiter-Zeitung Friedrich Austerlitz benannt. 1935 wird die Anlage von den Austrofaschisten umbenannt. Der Hof verfügt zum Zeitpunkt seiner Errichtung über 1.097 Wohnungen für etwa 5.000 Menschen sowie über zahlreiche Infrastruktureinrichtungen, Ateliers und Geschäftslokale. In der Rabengasse befindet sich auch jener Saal mit etwa 400 Sitzplätzen, der heute das Rabenhof Theater beherbergt.

Sonntag, 7.3.2027, 11 Uhr

Treffpunkt: 3., Rabengasse 3,
vor dem Rabenhof-Theater
Erreichbarkeit: U3 bis Kardinal-Nagl-Platz
Dauer: ca. 1 Stunde

Kosten: € 15,– / Person

Stadtspaziergang Ringstraße des Proletariats in Margareten I.

Wir erkunden die „Ringstraße des Proletariats", den politischen Gegenentwurf zur bürgerlichen Ringstraße – heuer wieder in drei Teilabschnitten.

Dieser Stadtspaziergang beginnt beim Reumannhof und geht weiter zum Metzleinstalerhof, dessen von Hubert Gessner entworfener zweiter Bauteil 1925 feierlich eröffnet wird. Weiter geht es zum Matteotti-, zum Herwegh- und zum Julius-Popp-Hof – allesamt Bauten des Architekten-Duos Heinrich Schmid und Hermann Aichinger. Wir beenden unseren Außendienst beim Theodor Körner-Hof, 1951–1955 von den Architekten Ladislaus Hruska und Kurt Schlauss errichtet, und seinem 20-stöckigen Hochhaus, dem ersten des kommunalen Wohnbaus der Nachkriegszeit.

Sonntag, 4.4.2027, 11 Uhr

Treffpunkt: 5., Margaretengürtel
100–110, vor dem Reumannhof
Erreichbarkeit: Straßenbahn 6, 18 oder
Bus 59A bis Arbeitergasse/Gürtel
Dauer: 1–1,5 Stunden

Kosten: € 15,– / Person

WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP

WIEN KULTUR

Waschsalon Nr. 2
Karl-Marx-Hof, 19., Halteraugasse 7
+43 (0) 664 885 40 888
www.dasrotewien-waschsalon.at

© ONB



Stadtspaziergang Ringstraße des Proletariats in Margareten II.

waschsalon
das rote wien

Stadtspaziergang Ringstraße des Proletariats in Margareten II.

Der zweite Stadtspaziergang auf der „Ringstraße des Proletariats" in Margareten widmet sich den näher am Wiental gelegenen Bauten. Wir beginnen bei dem 1912/13 nach Plänen von Hubert Gessner errichteten Eisenbahnerheim. Von hier geht weiter zu dem nach Plänen von Peter Behrens erbauten Franz-Domes-Hof, vorbei am heutigen Ernst-Hinterberger-Hof, in dem sich in der Ersten Republik ein Lokal des Arbeiter-Radio-Bundes ARABÖ befindet, und zu der sehr sachlichen Wohnhausanlage Brandmayergasse 24, errichtet nach Plänen der Architekten Egon Riss und Fritz Judtmann. Der Rundgang endet beim Reumannhof, ebenfalls einem Werk Hubert Gessners.

Sonntag, 18.4.2027, 11 Uhr

Treffpunkt: 5., vor der Station U4 Margaretengürtel, Ausgang Wackenroderbrücke, Bruno-Kreisky-Park
Erreichbarkeit: U4 Margaretengürtel
Dauer: 1–1,5 Stunden

Kosten: € 15,– / Person

Stadtspaziergang Ringstraße des Proletariats in Meidling

Während sich der bekanntere Abschnitt der „Ringstraße des Proletariats" entlang des Margaretengürtels befindet, gibt es gegenüber, in Meidling, ebenfalls eine Reihe höchst sehenswerter Bauten zu besichtigen.

Unser Stadtspaziergang führt vom Lorenshof über den Bebelhof, einem Werk von Karl Ehn, dem Architekten des Karl-Marx-Hofes, zum Liebknechthof und von dort zum Fuchsenfeld- und zum Reismannhof der Otto-Wagner-Schüler Heinrich Schmid und Hermann Aichinger.

Sonntag, 2.5.2027, 11 Uhr

Treffpunkt: 12., U4-Ausgang Längenfeldgasse
Erreichbarkeit: U4
Dauer: ca. 2 Stunden

Kosten: € 15,– / Person

Stadtspaziergang Karl-Seitz-Hof

1925 schreibt die Gemeinde Wien für die Errichtung einer „Gartenstadt" in Jedlesee einen Wettbewerb aus; den Auftrag erhält schließlich der Otto-Wagner-Schüler Hubert Gessner. In der „Gartenstadt" entsteht auch die 25.000ste Wohnung des Roten Wien, das erste Wohnbauprogramm ist damit abgeschlossen.

Die in den Jahren 1926 bis 1932 errichtete Wohnhausanlage verfügt ursprünglich über 1.173 Wohnungen, eine Wäscherei, einen großen Turnsaal, Versammlungsräume, Geschäftslokale und ein Restaurant. 1951 wird der Hof nach dem früheren Bürgermeister Karl Seitz (1869–1950) benannt.

Sonntag, 6.6.2027, 11 Uhr

Treffpunkt: 21., Karl-Seitz-Platz 1
Erreichbarkeit: U6 bis Floridsdorf, anschließend Bus 34A bis Jedlesee/Bellgasse
Dauer: ca. 1–1,5 Stunden

Kosten: € 15,– / Person

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

WIEN KULTUR

Waschsalon Nr. 2
Karl-Marx-Hof, 19., Halteraugasse 7
+43 (0) 664 885 40 888
www.dasrotewien-waschsalon.at

© WStLA



Stadtspaziergang Sandleiten

waschsalon das rote wien

Stadtspaziergang Sandleiten

Mit 1.587 Wohnungen ist Sandleiten das größte Wohnbauprojekt der Gemeinde Wien in der Ersten Republik. Diese „Stadt in der Stadt" wird von drei Architektengemeinschaften in der Anmutung einer organisch gewachsenen Stadt errichtet – mit kleinen Plätzen, Brunnen, Stiegen, Terrassen und Pergolen.

Vorbildcharakter haben auch die gediegen eingerichtete Bücherei, der für 600 Personen angelegte Kino- und Theatersaal sowie der 1930 eröffnete einhundertste Kindergarten der Gemeinde Wien – allesamt Werke des Architekten Erich Leischner. Der Rundgang führt anschließend noch durch den Kongresspark, hinunter zur Hernalser Hauptstraße.

Sonntag, 20.6.2027, 11 Uhr

Treffpunkt: 16., Nietzscheplatz
Erreichbarkeit: Straßenbahn 2 bis Liebknechtgasse
Dauer: 2 Stunden

Kosten: € 15,– / Person

Stadtspaziergang George-Washington-Hof

1930 wird die nach Plänen von Robert Oerley und Karl Krist errichtete und ursprünglich „Am Wienerberg – Spinnerin am Kreuz" genannte Wohnhausanlage feierlich eröffnet: „Überall Fahnen, Standarten, Blumen, Inschriften, Lampions, Bandschleifen", schwärmt die Arbeiter-Zeitung. Mit ihren 1.085 Wohnungen ist der George-Washington-Hof, dessen Innenhöfe nach den jeweils dominierenden Pflanzen (Birken, Flieder, Ahorn, Ulmen und Akazien) benannt sind, eine der größten Anlagen Wiens. Neben zwei Zentralwäschereien verfügt der Hof über einen großen Kindergarten, einen Jugendhort, eine Mutterberatungsstelle, eine Bücherei sowie über ein Gast- und Kaffeehaus.

Sonntag, 4.7.2027, 11 Uhr

Treffpunkt: 10., Triester Straße, bei der Spinnerin am Kreuz
Erreichbarkeit: Straßenbahn 1 bis Windtenstraße oder Bus 15A bis Clemens-Holzmeister-Straße
Dauer: 1–1,5 Stunden

Kosten: € 15,– / Person

Stadtspaziergang Friedrich-Engels-Platz

Die Wohnhausanlage am Friedrich-Engels-Platz, ein Werk des Otto-Wagner-Schülers Rudolf Perco, sollte der „größte Wohnbau der Welt" werden. Zum Zeitpunkt ihrer Eröffnung im Jahr 1933 zählt die aus mehreren Höfen bestehende Anlage rund 1.400 Wohnungen und verfügt über eine Reihe von Infrastruktureinrichtungen – darunter auch eine Zentralwäscherei und ein großes Kinderfreibad. Der unbenannt gebliebene Bau beeindruckt durch die Monumentalität seiner Wohntürme, die vorgesetzten Balkongruppen und riesigen Fahnenmasten, aber auch durch eine Fülle an Kunst-am-Bau-Werken.

Der von Margarete Schütte-Lihotzky entworfene Kindergarten am Kapaunplatz wird zwar erst 1952 eröffnet, steht aber noch ganz in der Tradition des Roten Wien.

Sonntag, 1.8.2027, 11 Uhr

Treffpunkt: 20., Straßenbahnhaltestelle Friedrich-Engels-Platz
Erreichbarkeit: Straßenbahn 2, 31 oder 33
Dauer: 1–1,5 Stunden

Kosten: € 15,– / Person

WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP

WIEN KULTUR

Waschsalon Nr. 2
Karl-Marx-Hof, 19., Halteraugasse 7
+43 (0) 664 885 40 888
www.dasrotewien-waschsalon.at

© WStLA



Stadtspaziergang Märzpark

Stadtspaziergang Märzpark

Unser Spaziergang beginnt dort, wo am „Schmelzer Friedhof" die Opfer der Revolution vom 1848 begraben waren. Nach der Überführung der Toten auf den neuerrichteten Zentralfriedhof wurde die Fläche 1928 Märzpark benannt. Der Park ist von einigen sehenswerten Bauten des Roten Wien umgeben: dem im Volksmund „Märchenhof" genannten Vogelweidhof des Otto-Wagner-Nachfolgers Leopold Bauer, dem konstruktivistischen Bau in der Löhrgasse und der Zweiten Zentralberufsschule – einem der größten Schulbauprojekte der Gemeinde Wien.

Vorbei an der Wiener Stadthalle gelangen wir zu der von Clemens Holzmeister entworfenen Christus-König-Kirche, die bis zu ihrer Dislozierung durch die Nationalsozialisten die Särge Ignaz Seipels und Engelbert Dollfuß' beherbergte. In der nahen Alliogasse gelangen wir zum Forstnerhof, einer im „romantischen" Stil der frühen Gemeindebauten gehaltenen Anlage, und, einige hundert Meter weiter, zum 1926 errichteten Eberthof, benannt nach dem deutschen Sozialdemokraten Friedrich Ebert, Vorsitzender der SPD und ab 1919 Präsident der Weimarer Republik.

Sonntag, 5.9.2027, 11 Uhr

Treffpunkt: 15., Wurzbachgasse 2–8, vor dem Vogelweidhof
Erreichbarkeit: U6 bis Burggasse-Stadthalle, 5 min. Gehweg
Dauer: 2 Stunden

Kosten: € 15,– / Person

Vom Tivoli zum Theresienbad

Wir beginnen unseren Rundgang bei der in den Jahren 1927/28 von Wilhelm Peterle im Geiste der „Gartenstadt" errichteten Siedlung Am Tivoli, die durch ihre „bürgerliche" Anmutung und ihre villenartigen Mehrfamilienhäuser eine Sonderstellung innerhalb der kommunalen Wohnhausanlagen Wiens einnimmt.

Von hier geht es weiter zu der in den Jahren 1927 bis 1930 nach Plänen von Camillo Fritz Discher und Karl Dirnhuber errichteten, – nur inoffiziell – „Indianerhof" genannten Wohnhausanlage, die aus zwei sehr unterschiedlichen Bauteilen besteht.

Vorbei am ehemaligen, 1924 eröffneten „Ratschkybad", geht es immer bergabwärts zum Theresienbad, der ältesten Badeanlage der Stadt, deren Schwefelquelle bereits den Römern bekannt war.

Sonntag, 19.9.2027, 11 Uhr

Treffpunkt: 12., Tivolibrücke
Erreichbarkeit: Buslinien 8A (ab BH Meidling) und 63A (ab Niederhofstraße/U6 oder Meidling Hauptstraße/U4), Haltestelle Stranitzkygasse
Dauer: 2 Stunden

Kosten: € 15,– / Person

Waschsalon Nr. 2
Karl-Marx-Hof, 19., Halteraugasse 7
+43 (0) 664 885 40 888
www.dasrotewien-waschsalon.at

© WStLA



Das rote Floridsdorf

waschsalon das rote wien

Stadtspaziergang Erdberg

In unmittelbarer Nähe zum Rabenhof entstehen in Erdberg noch zahlreiche weitere Wohnbauten: der expressive Franz-Silberer-Hof am Kardinal-Nagl-Platz, der Roman-Felleis-Hof, der „romantische" Anton-Kohl-Hof, drei Wohnhausanlagen in der Hagenmüllergasse, der noch vor Einführung der Wohnbausteuer fertiggestellte Erdbergerhof, der „verspielte" Landstraßer Hof sowie der den Donaukanal dominierende imposante Hanusch-Hof, ein Werk des Architekten Robert Oerley.

Sonntag, 3.10.2027, 11 Uhr

Treffpunkt: 3., Kardinal-Nagl-Platz, U3-Ausgang
Erreichbarkeit: U3 bis Kardinal-Nagl-Platz
Dauer: 2 Stunden

Kosten: € 15,– / Person

Der rote Zentralfriedhof

Der Weg über den Zentralfriedhof führt zu den Mahnmalen für die Opfer des Justizpalastbrandes 1927 und der „Opfer für ein freies Österreich 1934–1945". Über die Aufbahrungshalle 3, einem Werk von Karl Ehn, dem Architekten des Karl-Marx-Hofes, gelangen wir zur Grabanlage der Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime sowie zu den Denkmälern zu Ehren der Opfer der NS-Justiz und der NS-Euthanasie.

In der Nähe des zu Ehren der Gefallenen des 13. März 1848 errichteten Obelisken liegt das von Hubert Gessner geschaffene Ehrengrab der Wiener Sozialdemokratie, 1926 für Victor Adler und Engelbert Pernerstorfer errichtet; später werden hier auch Friedrich Adler, Otto und Helene Bauer sowie Karl Seitz beigesetzt.

Zum Abschluss besuchen wir noch das Mahnmal für die zivilen Opfer der Februarkämpfe von 1934 und das Denkmal für jene Österreicher, die als Angehörige der internationalen Brigaden in den Jahren 1936–1939 im Spanischen Bürgerkrieg gefallen sind.

Sonntag, 7.11.2027, 11 Uhr

Treffpunkt: 11., Zentralfriedhof, Tor 2
Erreichbarkeit: Straßenbahn 11 oder 71
Dauer: 2 Stunden

Kosten: € 15,– / Person

Das rote Floridsdorf

Der 1926 errichtete Schlingerhof war im Februar 1934 ein Brennpunkt der Kämpfe in Floridsdorf. Von hier geht es zum Franz-Jonas-Platz und weiter zum großen Paul-Speiser-Hof (1929–1932), der aus drei ganz unterschiedlichen Bauteilen besteht.

Der Kluger-Hof am nahen Kinzerplatz wirkt zwar wie ein Gemeindebau, wird aber 1931/32 für das Stift Klosterneuburg errichtet. Ein waschechter Gemeindebau ist hingegen der Bielerhof am gegenüberliegenden Ende des Platzes, der eindeutig zum „romantischen Typus" des kommunalen Wohnbaus zählt.

Sonntag, 5.12.2027, 11 Uhr

21., beim Floridsdorfer Markt (Drei-Mädchen-Figurengruppe)
Erreichbarkeit: U6 bis Floridsdorf, Straßenbahnlinien 30 und 31
Dauer: 2 Stunden (längerer Fußweg!)

Kosten: € 15,– / Person

WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP

WIEN KULTUR

Waschsalon Nr. 2
Karl-Marx-Hof, 19., Halteraugasse 7
+43 (0) 664 885 40 888
www.dasrotewien-waschsalon.at